

Zukunftsinitiative modernes Tischlerhandwerk

Betriebe sehen hohen Bedarf an zusätzlicher Qualifizierung

Die Hälfte der BetriebsinhaberInnen im Tischlerhandwerk rechnet damit, in den nächsten Jahren Probleme bei der Rekrutierung des Personalbedarfs zu bekommen. Über sieben Prozent gehen sogar davon aus, dass sie ihren Bedarf nicht mehr decken können. Das ist eines der prägnanten Ergebnisse aus der großen Online-Befragung, die im März 2017 im Rahmen des Projektes „Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk“ (ZIMT) bei den Tischler-Betrieben in NRW, Hamburg und Schleswig-Holstein durchgeführt wurde.

Vor diesem Hintergrund möchte ZIMT die Fort- und Weiterbildung passgenau auf den Bedarf im Tischlerhandwerk zuschneiden und geeignete Qualifizierungs-Bausteine entwickeln und erproben

Qualifizierungsbedarf für Führungskräfte

Die rund 500 befragten Betriebe sehen in den nächsten Jahren durchaus hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften: 28 Prozent wollen zusätzliche MitarbeiterInnen einstellen und 29 Prozent wollen sich auf die Wiederbesetzung frei gewordener Stellen beschränken. Dabei ist bedeutsam, dass von den jetzigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innerhalb der nächsten zehn Jahre immerhin jeder sechste altersbedingt ausscheiden wird. Diese gegenläufige Entwicklung – hoher Personalbedarf auf der einen Seite und



Um den Bedarf an gut qualifizierten Mitarbeitern decken zu können, wird die Bedeutung der beruflichen Weiterbildung im Tischlerhandwerk zunehmen

große Rekrutierungsprobleme auf der anderen Seite – legt nahe, die Qualifizierung der aktuellen MitarbeiterInnen deutlich zu verbessern. Als besonders hoch wird dieser Qualifizierungsbedarf für die Führungskräfte innerhalb der Betriebe bewertet.

Intensiv-Befragungen folgen

Bei den zwölf vorgeschlagenen Qualifizierungs-Themen erhielten alle Bereiche eine Zustimmung in Höhe von mindestens 60 Prozent (mittel und hoch). Es wird eine wichtige Aufgabe im weiteren Verlauf des ZIMT-Projektes sein, in weiteren intensiven Befragungen einzelner Betriebe die passende Form der Weiterbildung zu finden.

Tagesseminare favorisiert

Knapp 80 Prozent der Betriebsinhaber sprechen sich für Tagesseminare aus. Dieses Ergebnis korrespondiert eng mit der Tatsache, dass die knappe Zeit als wichtigstes Hindernis für die Weiterbildung angesehen wird.

Erfreulich: Geringe Fluktuation

Erfreulich ist, dass die Befragung bisher festgestellt hat, dass es in 88 Prozent der Betriebe entweder keine oder nur eine geringe Fluktuation gibt. Hier hebt sich das Gewerk positiv gegenüber der Industrie ab!

Die Umfrage zeigt auch, dass es einen hohen Qualifizierungs-Bedarf der UnternehmerInnen selbst gibt: Alle vorgeschla-

genen Themen für die Weiterbildung der BetriebsinhaberInnen erhalten Zustimmungs-Quoten von mindestens 75 Prozent (hoch und mittel) – besonders bei den Themen Kommunikation und Motivation sowie EDV und Medien.

Was ist ZIMT?

Die Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk (ZIMT) ist ein Kooperationsprojekt der Tischlerfachverbände aus NRW und Hamburg/Schleswig-Holstein, der IG Metall Bezirke Küste und Nordrhein-Westfalen sowie der Firma wmp consult. Ziel der Initiative ist, den aktuellen und zukünftigen Qualifizierungsbedarf in den Tischlerbetrieben zu ermitteln und entsprechende Weiterbildungsmodulare zu entwickeln. ZIMT wird im Rahmen der ESF-Sozialpartnerrichtlinie „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Auch wenn das Projekt in NRW gestartet ist, sind die Ergebnisse von bundesweiter Relevanz für die zukünftige Gestaltung von Bildungsangeboten. Um die Umfrage daher auf breite Füße zu stellen, können sich auch die hessischen Betriebe an der Umfrage beteiligen und so zur Schaffung eines qualifizierten Bildungsangebotes beitragen. ■

Quelle: Tischler NRW

Bei Fragen rund um die ZIMT wenden Sie sich an Arne Bretschneider:

E-Mail: bretschneider@tischler-hessen.de